

Leitprogramm: Produktivität und Diagramme

Sie arbeiten sich durch ein Leitprogramm zum Thema „Produktivität und Konkurrenzfähigkeit“. Ihr Zeitbudget beträgt 60 Minuten.

Ziele:

1. Sie unterscheiden wirtschaftliche Begriffe im Zusammenhang mit der Arbeitsproduktivität
2. Sie interpretieren grafische Darstellungen
3. Sie benennen die Diagrammelemente
4. Sie vergleichen einzelne statistische Grössen und ziehen richtige Schlüsse daraus
5. Sie halten ein Zeitbudget ein

Material:

Folien mit den Grafiken zu „Teuer aber effizient“
Taschenrechner

Auftrag 1:

Einige der Grafiken sind Diagramme. Welche beiden Diagrammarten kommen regelmässig vor? Bitte ankreuzen.

- Verlaufsdiagramm Säulendiagramm
 Kreisdiagramm Balkendiagramm

Auftrag 2:

Ausser der zentralen Darstellungsfiguren (Kreise, Balken, Säulen, Linien) hat ein Diagramm bestimmte Elemente aufzuweisen. Nennen Sie drei.

1.	3.
2.	

Auftrag 3:

Das Wort Diagramm enthält die Vorsilbe „Dia“ aus der altgriechischen Sprache. Diese Vorsilbe bedeutet „durch“, „hindurch“, „zwischen“, „auseinander“, je nach dem, mit welchem Wort sie verbunden wird. Das Wort „gramm“ stammt ebenfalls aus dem Altgriechischen und bedeutet „Zeichen“. Ein Diagramm bedeutet also, dass etwas **durch Zeichen** erklärt wird.

Kombinieren Sie nun auf ähnliche Weise:

Logos heisst „Vernunft“ oder „Verstand“
Gon heisst Winkel

- Welche beiden Fremdwörter ergeben sich dadurch, dass Sie bei beiden die Vorsilbe „Dia“ anbringen und eventuell noch an die deutsche Sprache anpassen?
- Was bedeuten die beiden Fremdwörter auf Deutsch?

Die Wörter heissen:	Die Wörter bedeuten:

Auftrag 4a:

Es geht darum, die Begriffe „Arbeitskosten“, „Lohnnebenkosten“ und „Stundenlohn“ voneinander abzugrenzen. Der einfachste der drei Begriffe ist wohl „Stundenlohn“. Definieren Sie diesen Begriff in einem vollständigen Satz.

Definition „Stundenlohn“	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
--------------------------	-------------------------------

)

Auftrag 4b:

Bei jeder Lohnarbeit entstehen zusätzliche Kosten, die man dem Stundenlohn dazurechnen muss. Diese nennt man Lohnnebenkosten. Welche drei Länder haben die höchsten Lohnnebenkosten? Welche die tiefsten? Entnehmen Sie die Lösung der entsprechenden Grafik.

Rang	Die höchsten Lohnnebenkosten	Die tiefsten Lohnnebenkosten (tiefste Kosten = Rang 1)
1.		
2.		
3.		

)

Auftrag 4c:

Welchen Rang nimmt die Schweiz im internationalen Vergleich bei der Lohnhöhe ein?

Welchen Rang nimmt die Schweiz bei den Arbeitskosten ein?

Auftrag 5

Wir nähern uns nun dem Begriff der „**Produktivität**“. Sie sehen, was eine Arbeitsstunde kostet und Sie sehen auch, was während dieser Stunde an Wert entsteht. Wenn Sie die Schweiz anschauen, stellen Sie fest, dass eine Arbeitsstunde im Schnitt ca. \$ 30 kostet. Während dieser Stunde schaut ein Ertrag von nahezu \$ 90 heraus.

Die **Arbeitsproduktivität** ist die **Wertschöpfung** pro Arbeitsstunde oder pro Arbeitsjahr. Sie wird in einer Währung (CHF, €, \$) ausgedrückt.

Es ist vorteilhaft, wenn man bei den Arbeitskosten tiefer rangiert ist, als bei der Produktivität. So weist sie Schweiz Rang 7 bei den Arbeitskosten gem. Grafik 3 auf, aber Rang 5 bei der Arbeitsproduktivität.

In welchen Ländern sieht das auch günstig aus? (Es braucht lediglich Beispiele. Es ist nicht wichtig, dass sie die krassesten Beispiele finden).

Land	Rang Arbeitskosten (A)	Rang Produktivität (P)	Ranggewinn (A-P)
Schweiz	7	5	2

In welchen Ländern sieht das eher schlecht aus? (Es braucht lediglich Beispiele. Es ist nicht wichtig, dass sie die krassesten Beispiele finden).

Land	Rang Arbeitskosten (A)	Rang Produktivität (P)	Rangverlust (P-A)

(

Die Arbeitsproduktivität ist die **Wertschöpfung** pro Arbeitsstunde oder pro Arbeitsjahr. Sie wird in einer Währung (CHF, €, \$) ausgedrückt.

Auftrag 6

Rechnen Sie die **Lohnstückkosten** der USA, Österreichs, Japans und Chinas aus. Bei Grösse A und Grösse B setzen Sie jene Zahlen ein, die Sie für die Rechnung brauchen.

Land	Grösse A (zirka)	Grösse B (zirka)	Lohnstückkosten in US-\$ (zirka)
Schweiz	30	89	0.34
USA			
Österreich			
Japan			
China			
Deutschland	33	65	0.50

Sie haben einen wichtigen Wert für die Konkurrenzfähigkeit eines Landes auf dem Weltmarkt errechnet. Studieren Sie diese Tabelle. Sie sehen genau, mit welchen Ländern sich die Schweiz messen muss und ob die Distanz zu ihnen so gross ist, wie mit einem Nachbarstaat, der ähnliche Bedingungen aufweist (keine Rohstoffe, europäischer Bildungsstandard, Binnenland, Tourismusland, grosser Dienstleistungssektor)

Auftrag 7:

Welche Aussage stimmt:

- Wer eine Stunde in der Landwirtschaft arbeitet, verdient CHF 190 Franken weniger pro Stunde als wenn er/sie in der Elektrizitätswirtschaft arbeiten würde
- Eine gearbeitete Stunde in der Landwirtschaft bringt der Volkswirtschaft CHF 190 weniger als eine gearbeitete Stunde in der Elektrizitätswirtschaft
- die Produktionsmenge in der Landwirtschaft ist beinahe 13-mal kleiner als jene in der Elektrizitätswirtschaft
- Die Lohnstückkosten in der Elektrizitätswirtschaft sind CHF 190 höher als in der Landwirtschaft

Auftrag 8:

Betrachten Sie die Grafik auf der Folie 6. Welchen Zusammenhang zwischen Arbeitsproduktivität und Lohnhöhe stellen Sie fest? Antworten Sie in einem ganzen Satz unter der Verwendung der Formulierung „Je ... desto...“

Auftrag 9:

Wenn wir die Grafik auf Grafik 7 anschauen, dann sehen wir, dass wir in den letzten Jahren eine Produktivitätssteigerung von ca. 100 % zu verzeichnen hatten. Das heisst, dass etwa 50 Leute gleich viel produzieren wie zwei Jahrzehnte zuvor 100 Leute. Wie kam diese Produktivitätssteigerung zustande? Versuchen Sie eine Erklärung zu formulieren.

Auftrag 10

Vergleichen Sie Die Grafiken auf den beiden Grafiken 8 -10. Welchen Zusammenhang zwischen Ausbildungsniveau und Produktivität können Sie feststellen?

Auftrag 11

An welcher Stelle würden Sie ansetzen, um den Teufelskreis auf der hintersten Folie zu durchbrechen? Warum gerade dort? Aussage und Begründung sind verlangt.
